

DIRK MOMMERTZ

Heute konzertiert Dirk Mommertz - nicht zuletzt als Pianist des renommierten Fauré Quartetts - weltweit, u.a. in der Londoner Wigmore Hall, dem Concertgebouw Amsterdam, Philharmonie Berlin, Alte Oper Frankfurt, Musikhalle Hamburg, Purcell Room London, Teatro Colon Buenos Aires, Conservatoire de Geneve, Stuttgarter Liederhalle, dem Schleswig-Holstein-Musikfestival, Rheingau-Musik-Festival, Schwetzinger Festspiele, Ludwigsburger Festspiele, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Kissinger Sommer, Mänttä Music Festival, Festival Mitte Europa, Festival de l'Orangerie de Sceaux, Kuhmo Chamber Music Festival, in Frankreich, Italien, Schweiz, Belgien, Holland, Spanien, Luxemburg, Norwegen, Finnland, England, Wales, Albanien, Israel, Rumänien, Ägypten, Brasilien, Argentinien, USA, Mexiko, Bolivien, Uruguay, Kolumbien, Venezuela, Peru, Ecuador, Chile.

Dirk Mommertz führte Klavierkonzerte von Beethoven, Haydn, Rachmaninow, Grieg, Ravel, Schostakowitsch, Scriabin auf und wurde dabei begleitet u.a. vom BBC National Orchestra of Wales, dem Stuttgarter Kammerorchester, oder dem JSO Hessen.

Bei seiner intensiven kammermusikalischen Tätigkeit, die er vor allem mit dem Fauré Quartett ausübt, war er Partner von Daniel Gaede, Ivry Gitlis, Grigory Gruzman, Jörg Hempel, Wolfgang Güttler, Alexander Michno u.a.. Insgesamt 28 nationale oder internationale Auszeichnungen, v.a. mit dem Fauré Quartett, erhielt Dirk Mommertz, darunter u.a. 1. Preise beim Deutschen Musikwettbewerb, "Parhouse Award" in London, Deutschen Hochschulwettbewerb, Internationalen Musikwettbewerb Moncalieri, weitere Preise beim Newport International Piano Competition, den internationalen Wettbewerben "Premio Vittorio Gui", "Premio Trio di Trieste" und Preis der Stadt Karlsruhe.

Dirk Mommertz studierte Klavier in Karlsruhe, Paris, Frankfurt und Köln. Seine Lehrer waren Lev Natochenny, Georges Pludermacher, Grigory Gruzman, André Boainain, Francois Frédéric Guy, Fany Solter, Michael Uhde sowie das Alban Berg Quartett, bei dem er 4 Jahre lang als Kammermusiker studierte. Als erstes Instrument lernte er Violine.

Dokumentiert ist Dirk Mommertz' musikalisches Wirken bisher auf 7 CDs, gerade hat die Deutsche Grammophon das Fauré Quartett unter Vertrag genommen und veröffentlicht Anfang 2006 Mozarts Klavierquartette. Weltweit gab es über 180 Rundfunk- oder Fernsehausstrahlungen. Das Fauré Quartett ("Ensemble des Jahres", Rondo 2002) wurde jüngst zum "Quartet in Residence" an die Karlsruher Musikhochschule berufen, wo Dirk Mommertz seit 2000 bereits einen Lehrauftrag für Klavier innehat. Ab Oktober 2005 ist Dirk Mommertz Professor für Kammermusik an der Folkwang Hochschule in Essen.

WIR, DIE KLASSE LEV NATOCHENNY,
GRATULIEREN
DEN JUNGEN KÜNSTLERN
ZU IHREN BEDEUTENDEN PLATTENVERTRÄGEN

MARTIN STADTFELD



FAURÉ QUARTETT/DIRK MOMMERTZ



A UNIVERSAL MUSIC COMPANY

*Wünschen Sie regelmäßige Informationen
zu den Konzerten der Klavierklasse Natochenny?
Schreiben Sie uns bitte eine Email an kontakt@natochenny.com.*

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main



Mittwoch, 18. Januar, 2006
Grosser Saal 19.30 Uhr

Die Meisterklasse Lev Natochenny feiert das Genie

WOLFGANG AMADEUS MOZART

MARTIN STADTFELD

FAURÉ QUARTETT

ERIKA GELDSETZER • SASCHA FRÖMBLING
KONSTANTIN HEIDRICH • DIRK MOMMERTZ

LEV NATOCHENNY

2006
Hochschule für Musik und Darstellende Kunst
Eschersheimer Landstraße 29-29 • 60322 Frankfurt am Main

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klaversonate a-Moll, K.310

Allegro maestoso • Andante cantabile con espressione • Presto

MARTIN STADTFELD

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierquartett g-Moll, K.478

Allegro • Andante • Rondo: Allegro moderato

FAURÉ QUARTETT

ERIKA GELDSETZER • SASCHA FRÖMBLING
KONSTANTIN HEIDRICH • DIRK MOMMERTZ

pause

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierkonzert c-Moll, K.491

Allegro • Larghetto • Allegretto

MARTIN STADTFELD

LEV NATOCHENNY, Orchesterpart

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Klavierquartett As-Dur, K.493

Allegro • Larghetto • Allegretto

FAURÉ QUARTETT

ERIKA GELDSETZER • SASCHA FRÖMBLING
KONSTANTIN HEIDRICH • DIRK MOMMERTZ

MARTIN STADTFELD

Mit neun Jahren stand er erstmals auf einer Bühne (mit dem ersten Satz des Italienischen Konzerts von Bach), mit 12 debütierte er mit Orchester (Mendelssohn 1. Klavierkonzert) und mit 14 Jahren traf Martin Stadtfeld an der Musikhochschule Frankfurt den Mann, der seine musikalische und pianistische Werteskala entscheidend beeinflussen sollte: Lev Natochenny. Eine intensive Zusammenarbeit hatte begonnen, erste Erfolge wurden bald sichtbar. 1997 Sieger beim Internationalen Rubinstein-Wettbewerb in Paris, 2001 Preisträger beim Busoni-Wettbewerb in Bozen. Die größte Ehrung jedoch erfolgte im Jahr 2002 – als erster bundesdeutscher Pianist und jüngster Finalist gewann Martin Stadtfeld beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig den 1. Preis, der zuvor 13 Jahre nicht mehr vergeben worden war. Einladungen zu wichtigen Bachfestspielen (Ansbach, Stuttgart) folgten – ebenso der Entschluss des Pianisten, „seinen“ Bach auf CD einzuspielen. 2003 ging Martin Stadtfeld auf eigene Faust ins Tonstudio, um die „Goldberg-Variationen“ von Johann Sebastian Bach aufzunehmen – und schickte dieses Band an die Plattenfirma SONY. Die Aufnahme kam auf den Markt und erklommerte binnen kurzem Platz eins der deutschen Klassik-Charts, eine zweite ebenso erfolgreiche Bach-Platte folgte, gerade eine CD mit zwei Klavierkonzerten von Mozart.

In den Jahren 2004 und 2005 wurde dem jungen Pianisten durch die Deutsche Phono-Akademie jeweils ein ECHO-Klassikpreis zugesprochen: Als „Nachwuchskünstler des Jahres“ bzw. für die „Solistische Einspielung des Jahres“.

Heute erhält Martin Stadtfeld Einladungen zu den bedeutendsten Festspielen wie Salzburg und Verbier und in zahlreiche wichtige Konzertsäle. Der Traum eines Sechsjährigen, Konzertpianist zu werden, wurde somit zu einem Stückchen Realität.

FAURE QUARTETT

Der Geburtstag des Komponisten Gabriel Fauré jährte sich 1995 - im Jahr der Gründung des Fauré Quartetts - zum 150. Mal. Aus Liebe zu den beiden Klavierquartetten Faurés gab sich das Ensemble dessen Namen. Getroffen haben sich die vier Musiker als Studenten der Karlsruher Musikhochschule, der sie nach wie vor verbunden sind: 2004 wurde dem Fauré Quartett der Titel eines „Quartet in Residence“ verliehen – eine Auszeichnung, die dort seit 30 Jahren nicht vergeben wurde und für ein Klavierquartett ein Novum darstellt.

Heute konzertiert das Fauré Quartett als weltweit renommiertestes Ensemble seiner Gattung auf den wichtigsten internationalen Podien in London (Wigmore Hall), Berlin (Philharmonie), Amsterdam (Concertgebouw), Buenos Aires (Teatro Colón), Frankfurt (Alte Oper), Hamburg (Musikhalle), Stuttgart (Liederhalle), Rio de Janeiro (Sala Cecilia Meireles), in Paris, Mailand, Genf, Brüssel, etc. Renommierte Festivals engagieren das Quartett, wie das Schleswig-Holstein Musikfestival, Rheingau Festival, Schwetzingen Festspiele, Ludwigsburger Festspiele, Martha Argerich Festival Buenos Aires, Festival de Radio France et Montpellier, Kuhmo Chamber Music Festival, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Kissinger Sommer, Festival de l'Orangerie de Sceaux.

Es tritt u.a. in folgenden Ländern auf: Deutschland, Italien, Frankreich, England, Spanien, Holland, Belgien, Schweiz, USA, Albanien, Luxemburg, Norwegen, Finnland, Rumänien, Brasilien, Argentinien, Venezuela, Kolumbien, Bolivien, Peru, Chile, Ecuador, Uruguay und Mexiko (Als gern gesehener Gast in ganz Südamerika und Mexiko bereist das Fauré Quartett diesen Kontinent 2006 schon zum fünften Mal).

Schon bald nach der Gründung erhielt das Fauré Quartett zahlreiche Preise und Auszeichnungen: den 1. Preis des Deutschen Hochschulwettbewerbs, den Preis des Deutschen Musikwettbewerbs, den Preis der Stadt Karlsruhe, den Allianzpreis der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. Es folgten Preise bei den renommierten internationalen Kammermusikwettbewerben „Premio Trio di Trieste“ und „Premio Vittorio Gui“/Florenz. Zuletzt gewann das Fauré Quartett den „Parkhouse Award“/London. Wichtige Impulse bei der musikalischen Arbeit erhielt das Ensemble durch Wolfgang Jahn, Misha Katz, Mikhail Bezverkhny und Eduardo Hubert. Das Alban Berg Quartett, von dem es vier Jahre in Köln kontinuierlich betreut wurde, trug maßgeblich zu seiner Entwicklung bei. CDs mit Werken von Fauré, Schumann, Dvorak, Suk, Kirchner, Brahms wurden aufgenommen bei ARS MUSICI und BMG.

Die Deutsche Grammophon hat das Fauré Quartett unter Vertrag genommen und veröffentlicht nun die Klavierquartette von Mozart pünktlich zum Mozart Jahr 2006.